

Die Nebenerzeugnisverarbeitung, die sich seit dem Jahre 1907 auf die Herstellung von technisch reinem Salmiakgeist erstreckte, wurde im Jahre 1920 auf die Gewinnung von Motorenbenzol erweitert. Beide Anlagen haben sich recht gut bewährt und in den schweren Zeiten der letzten Jahre das meiste zur Rentabilität der Anlage beigetragen.

Die jetzige Gasabgabe beträgt rund 3 500 000 Kubikmeter bei 9500 Abnehmern mit 10 460 Gasmessern.

Der Verwendung des Gases zu gewerblichen Zwecken aller Art, bei denen die Heizwirkung der Gasflamme als Werkzeug dienen kann, steht noch ein weites Gebiet offen, und der Ausbau des Werkes zur zentralen Wärmeversorgung unserer Stadt und ihrer Umgebung ist die Aufgabe, die uns die rasch vorwärtsdrängende Zeit unerbittlich stellt.

Neben dem Grundbesitz nennt die Stadt Zittau eine Reihe öffentlicher Gebäude ihr eigen, die teilweise durch architektonische Bauart eine Zierde auch jeder größeren Stadt bilden würden. Erwähnt seien hier nur das im spätromanischen Stil nach den Plänen von Professor Schramm erbaute Rathaus, der 1888 errichtete Schlachthof und die stattlichen Schulgebäude. — Ostern 1924 bestand das gesamte Lehrerkollegium der vier evangelischen Volksschulen und der katholischen Volksschule einschl. der Hilfschule aus 6 Schulleitern und 99 Lehrern und Lehrerinnen einschließlich der Fachlehrerinnen, insgesamt also 105 Lehrkräfte. Der Lehrkörper der städtischen Höheren Mädchenschule setzte sich zusammen aus 16 Lehrkräften, und zwar 1 Direktor, 12 ständigen Lehrkräften (darunter 4 Lehrerinnen), 2 Hilfslehrkräften (2 Lehrerinnen) und 1 Handarbeitslehrerin. Nach dem Stande von Ostern 1924 betrug die Zahl der Schulkinder in der Höheren Mädchenschule 329, in den vier evangelischen Volksschulen einschließlich Hilfschule 3127 Kinder, mithin 3456 Kinder; in der katholischen Volksschule 345 Kinder. Die Gesamtzahl der Schulkinder betrug somit 3801. Seit 1898 besitzt Zittau eine städtische Höhere Fachschule für Textilindustrie, die sich in vier Abteilungen gliedert und mit den neuesten Webstuhlarten und Maschinen ausgestattet ist. (Besucherzahl Ostern 1924: 187.) Die städtische Handwerker- und Gewerbeschule gliedert sich streng nach Berufsklassen und umfaßt mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen fast alle erlernten Berufe, während die ungelerten Berufe der allgemeinen Knabenfortbildungsschule zugewiesen werden. (Besucherzahl Ostern 1924: 1258.) Zusammengefaßt befinden sich in Zittau ein Gymnasium, ein Realgymna-

sium mit höherer Handelsabteilung, eine höhere Mädchenschule, fünf Volksschulen, eine staatliche Bau- und Tiefbauschule, eine landwirtschaftliche Lehranstalt, eine höhere Fachschule für Textilindustrie, eine öffentliche Handelsschule, eine Handwerker- und Gewerbeschule, eine Fortbildungsschule für Knaben, eine Mädchenberufsschule, eine Arbeitsschule für Knaben und Mädchen (Industrieschule) sowie ein technisches Fachlehrerinnenseminar. — Vom 1. Juli 1921 ab wurde die bisher in Bautzen befindliche staatliche Baumeisterprüfungsbehörde für Hoch- und Tiefbau nach Zittau verlegt. — Die Wohlfahrtspflege ist der Not der Zeit entsprechend in stetem Ausbau begriffen. Als wichtigste Wohlfahrtsanstalten sind zu nennen das mit den neuesten Einrichtungen versehene Stadtfrankenhaus an der Görlicher Straße, das Könia-Albert-Stift (Siechenhaus) an der Komturstraße, die Kinderheime an der Dresdner und an der Ziegelstraße, das Knabenerziehungsheim an der Goethestraße, das geräumige und praktisch eingerichtete Stadtbad am Töpferberg, das Reizebad, das Licht- und Luftbad im Westpark. Das letztere wird in nächster Zeit einer großzügigen Anlage mit Schwimmbad, Becken für Nichtschwimmer, Strand- und Tummelplatz angegliedert werden, womit der Anfang des Ausbaues des Westparks zu einem Sportpark gemacht wird. Auch der Bau einer neuen Kinderkrippe Ecke Friedrich-Schneider- und Carpsovstraße ist von den städtischen Körperschaften bereits beschlossen worden und wird sobald als möglich in Angriff genommen werden. Ein neuer Krankenkräftewagen ist bestellt und wird schon in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Das Feuerlöschwesen wird von der Freiwilligen Feuerwehr in mustergültiger Weise verwaltet. Die an der Theaterstraße liegende Feuerwache wird in Kürze durch Lieferung der bestellten 28 Meter langen Automobildrehleiter und einer Ueberland-Automobilpritze instandgesetzt sein, allen Anforderungen zu genügen. — Zittau besitzt fünf protestantische Kirchen und eine katholische Kirche. — Das hübsche Stadttheater hat 1905 einen wesentlichen Erweiterungsbau erfahren und wurde 1924 innen und außen vollständig renoviert. 1909 wurde das hiesige Krematorium eingeweiht.

Aus dem naheliegenden bewaldeten Sandsteingebirge wird den Bewohnern der Stadt ein sehr frisches, klares und weiches Wasser zugeführt. Dank der hochherzigen Stiftung des Senators Just werden trotz des ganz geringen Wasserpreises noch zehn Liter für jede Person und Tag frei abgegeben.